

Fortsetzung von Seite 1 | Die jungen Bösen aus Zug

Schwingklub Ägerital

In der Schwinghalle Hofmatt in Oberägeri trainieren circa 20 aufgestellte junge Schwinger im Alter zwischen 8 und 15 Jahren. Hier werden die Ausdauer, das schwingerische Können und die Koordination geübt. Die Jungschwinger trainieren jeweils donnerstags, von 18.30 bis 20 Uhr. Wer selbst mitmachen, oder einfach nur reinschnuppern möchte, kann sich beim Jungschwingbetreuer Daniel Suter unter 079 732 35 80 anmelden.



Das Buebeschwinget in Baar ist eines von fünf Jungschwingfesten im Kanton Zug, das jährlich durchgeführt wird.

Schwingklub Cham-Ennetsee

Es gibt zwei verschiedene Jungschwinger-Kategorien im Schwingklub Cham-Ennetsee: Die «Piccolos» und die Nachwuchsschwinger. Die «Piccolos» sind die ganz Kleinen, sprich Kinder von vier bis acht Jahren, die sich dem Schwingsport schon sehr früh annähern. Zum Schnuppern ist hier jeder Junge bis acht Jahre jederzeit eingeladen. Die etwas älteren Nachwuchsschwinger, acht bis 15-jährige Jungs, trainieren jeweils am Donnerstag, von 18.45 bis 20 Uhr, in der Schwinghalle, der Turnhalle Kirchbühl, in Cham. Die «Piccolos» trainieren am selben Tag und Ort von 18 bis 18.45 Uhr. Zum Schnuppern ist jeder herzlich eingeladen – einfach mal vorbeischaun.

Schwingklub Zug-Umgebung

Jungschwinger von acht bis 15 Jahren trainieren jeweils mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr in der Schwinghalle Schützenmatt in Zug. Wer selbst mitmachen oder einfach nur reinschnuppern möchte, kann sich unverbindlich beim Jungschwingbetreuer Peter Merz, 078 765 99 03, anmelden.

Schwingklub Oberwil-Zug

«Wer die Jugend hat, hat die Zukunft» ist ein Sprichwort des Schwingklubs Oberwil-Zug. Der Club ist bemüht, seinen Knaben beste Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie sich wohlfühlen und sich als Jungschwinger entwickeln können. Wöchentlich von an-

fangs Dezember bis Ende September trainieren die jungen Schwinger jeweils am Donnerstagabend. In Absprache mit den Jungs trainiert der Schwingklub Oberwil-Zug im Zeitraum von Februar bis Ende April ein zweites Mal, jeweils am Dienstagabend. Der Schwingklub Oberwil-Zug freut sich immer wieder auf neue Nachwuchsschwinger zwischen acht bis 15 Jahren (sechs bis sieben Jahre nach Absprache). Bei Interesse kann man sich bei der folgenden E-Mail Adresse melden: jungschwinger@schwingklub-oberwilzug.ch. Man kann aber auch ganz unverbindlich in der Schwinghalle Schützenmatt an der Chamerstrasse 11 in Zug vorbeikommen: Am Donnerstagabend zwischen 18.15 und 19.30 Uhr.

Jungschwingfeste im Kanton

Im Kanton Zug werden jährlich fünf Jungschwingfeste durchgeführt: Das Felsenau Nachwuchsschwinger auf der Gyregg bei Alosen, der Oberwiler Jungschwingertag, das Baarer Buebeschwinget, der Zuger Kantonale Nachwuchsschwinger und das Buebeschwinget in Cham.

Schwingerförderung in Schulen

Auch in den Zuger Schulen wird der Schwingsport intensiv gefördert. So nahmen in den letzten beiden Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 35 Lehrpersonen an einem der beiden Lehrerweiterbil-

dungen in Cham und Zug zum Thema «Schwingen» teil. Doch auch die Schüler konnten sich «weiterbilden»: Insgesamt 18 Schnupperkurse wurden von Zuger Schwingern während des obligatorischen Schulsports, der Sportwoche und Projekttagen erteilt. Zudem ist «Schwingen» neu im Angebot «Freiwilliger Schulsport Schuljahr 2019/2020» enthalten. Im letzt- und diesjährigen Kantonalen Jungsportlager Tenero wurde und wird weiterhin der Schwingsport angeboten. Auch in einem weiteren Sportcamp, dem Herbstcamp «fit4future», welches im Auftrag des Kantons Zug stattfindet, wurde 2018 «Schwingen» angeboten. Im Jahr 2019 wird dies fortgeführt.

Schwingen bevor das ESAF startet

Am Mittwochvormittag, 21. August 2019, können 64 von insgesamt über 100 angemeldeten Klassen am Schnupperhalbtage auf dem ESAF-Gelände teilnehmen. Hier können die Schüler an vier verschiedenen Posten mehr über die Welt des Schwingens erfahren. Am ersten Posten «Zahlen und Fakten» erhalten die Schüler bei der «Gabenbeiz» interessante und spannende Fakten rund um das ESAF. Beim zweiten Posten geht es in den «Gabentempel», wo sie die Preise begutachten, welche die Schwinger gewinnen können. Die «Zug Arena» ist der dritte Posten. Hier können



Die bekannten Schwingerhosen werden nicht nur von den grossen, sondern auch von den kleinen «Bösen» gebraucht. Christian Iten

sich die Schüler durch die weltweit grösste temporäre Tribünenanlage mit einer Kapazität von 56'000 Zuschauer führen lassen. Beim fünften Posten werden die Schüler aktiv. Im Sägemehrling, wo der Schwingerkönig auserkoren wird, können sich die Kinder als «böses Mädchen» oder «böser Bub» beweisen und die Schwinggriffe gleich selbst ausprobieren.

Zug Sports

Am Zug Sports Festival, das am 27. und 28. Juli an der Zuger Seepromenade stattfindet, steht der Schwingsport genauso im Fokus. Zug Sports unterstützt und fördert den Jungschwinger Noe van Messel aus Oberägeri, der auch Ambassador von Zug Sports ist.

Fazit

Im Kanton Zug wird für junge Schwingerfans also einiges geboten und die Schwingvereine sorgen mit ihrer professionellen Leistungen und Unterstützungen dafür, dass Kinder und Jugendliche die bestmögliche Ausbildung erhalten. Der Schwingsport stösst die Tür für junge sportbegeisterte Menschen im Kanton Zug sehr weit auf. Vielleicht, wer weiss kommt der nächste Schwingerkönig ja aus Zug oder zumindest aus der Innerschweiz? Wir werden es schon bald sehen.

■ redaktion@zugerwoche.ch

ZEITGEIST

AHV Deal? Ha, ha!



Von Dany Kammüller

Am Mittwoch vor einer Woche stellte Bundesrat Alain Berset seine «neuen» Pläne zur Sicherung der Altersvorsorge vor. Darauf hagelte es Kritik von allen Seiten. Nun, um was geht es in Kürze: Das Rentenalter der Frauen soll auf 65 angehoben, der Umwandlungssatz gesenkt und zur Finanzierung der AHV die Mehrwertsteuer um maximal 1.5 Prozent angehoben werden. Damit und mit weiteren Massnahmen sollen die 1. und die 2. Säule der Altersvorsorge finanziell gesichert werden. Laut Bundesrat Berset handelt es sich bei der Vorlage um ein «wichtiges Projekt für die soziale Stabilität der Schweiz». Der Bundesrat habe seine Verantwortung wahrgenommen und eine mehrheitsfähige Lösung für die Probleme der Altersvorsorge vorgelegt.

Ich dachte mal, ich hätte Ahnung von Politik. Aber je länger ich über gewisse politischen Themen nachdenke, umso mehr habe ich das Gefühl, dass ich nur Bahnhof verstehe. Die Frauen streiten wohl zu recht, für Gleichberechtigung. Nun soll das Rentenalter der Frauen wie bei den Männern um ein Jahr angehoben werden. Aber dagegen laufen gewisse Frauen nun Sturm. Warum? Gemäss Statistik leben Frauen ein länger als Männer und sie werden gleich behandelt wie die Herren der Schöpfung. Gleichberechtigt! Nein, will man nicht? Wieso nicht?

Egal, Punkt zwei. Der Bundesrat schnürt für eine anstehende Abstimmung wieder ein Päckchen. Hat man aus der Geschichte nichts gelernt? Päckchenpolitik kommt in der Regel nicht nur beim Volk schlecht an, sondern auch bei Verbänden und Parteien. Es wird schwer werden eine Mehrheit zu finden, die ebendiesem Massnahmenpaket zustimmen wird. Und so sind und bleiben die AHV und die 2. Säule endlose Geschichten und gehören daher ins Märchenland. Die bürgerlichen Parteien und Wirtschaftsverbände prangern eben diese Päckchenpolitik an. Die SP schreit gegen eine Erhöhung des Frauenrentenalters und die Senkung des Umwandlungssatzes.

Fazit? Status quo und zurück hinter die Bücher, lieber Bundesrat Berset. Nachbessern und Päckchen vermeiden? Wer's glaubt wird selig ...

■ redaktion@zugerwoche.ch

Zuger Trophy – Duell der Giganten?

Eine Woche vor Etappenende führt der Luzerner Jens Groos die Rennvelo-Gesamtrangliste an. Nun verbessert Kevin Zürcher aus Zug den Streckenrekord der aktuellen Mountain-Trophy um sechs Sekunden. Eine spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen.

Kanton Kevin Zürcher ist ein bekannter Trophy-Name. Schon letztes Jahr konnte er die Etappen 5 und 6 für sich entscheiden. Die Vorbereitung auf die Ausgabe der Raiffeisen Zuger-Trophy 2019 war aufgrund einer langwierigen Knieverletzung stark gefährdet. «Ich konnte den ganzen Winter nicht trainieren und absolvierte die ersten Trainingseinheiten erst kurz vor der ersten Etappe», erzählt der in Zug wohnhafte Schwyzer. Nun sei er «überglücklich», dass er von Beginn weg mitfahren könne.

Variabler Trainingsumfang

Wie viel er trainiere, hänge stark vom jeweiligen Wochenfokus ab, welche Rennen gerade anstünden und wie intensiv sich der Büroalltag des gelernten Kaufmanns gerade präsentiere. Seit vielen Jahren ist Kevin Zürcher Mitglied bei einem der grössten Sportvereine im Kanton Glarus, dem Rad Bike Team Frido-



Holt sich Kevin Zürcher (vorne) den Etappensieg?

lin. Dieses hatte er damals gewählt, weil Rennrad-Trainings angeboten wurden. Und er ist ihm auch nach seinem Umzug von Schübelbach (SZ) nach Zug treu geblieben. «Ich arbeite aber auch eng mit dem Radnroll Velocenter aus Samstagern zusammen, weshalb ich oft mit dessen Raddress anzutreffen bin.» Und wie sieht es mit anderen Sportarten aus? Im Herbst gehe er gern wandern und im Winter langlaufen. Und natürlich sei er auch regelmässig auf dem Bike unterwegs.

Etappenende am Sonntag

Noch bis am nächsten Sonntag, 14. Juli um 16 Uhr hat Jens Groos die Möglichkeit, sich den Streckenrekord auf den Zugerberg zurückzuholen. Dann geht die Raiffeisen Zuger-Trophy in die Sommerpause und die Zeitmessgeräte im Herti und im Schmittli bzw. auf dem Zugerberg verschwinden. Vier Wochen später, am Samstag, 10. August 2019 geht es in Menzingen wieder los. Alles Weitere finden Sie unter im Netz www.zuger-trophy.ch. PD

Raiffeisen Zuger-Trophy

Alle weiteren Informationen, aktuelle Etappen, Ranglisten etc. finden Sie im Internet unter: www.zuger-trophy.ch



■ redaktion@zugerwoche.ch